



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0782/2021					Datum: 01.12.2021				
Dezernat 4									
Verfasser:		66-Tiefbauamt				Az.: 66/20/10/Br			
Betreff:									
Erschließungsmaßnahmen Baugebiet in der Grünwies, Ko-Rübenach									
Gremienweg:									
03.02.2022	Stadtrat		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
TOP		öffentlich							
24.01.2022	Haupt- und Finanzausschuss		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
TOP		öffentlich							
14.12.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
TOP		öffentlich							

Beschlussentwurf:

1. Der Stadtrat beschließt die erstmalige Herstellung der Erschließungsanlagen im Neubaugebiet In der Grünwies entsprechend dem Lageplan Nr.: 09.40/07.07.2020/02.01 von der Aachener Straße bis zum Anschluss an die bestehende Straße „In der Grünwies.“
2. Der Stadtrat beschließt den Ausbau der bestehenden Straße In der Grünwies entsprechend dem Lageplan Nr.: 09.40/07.07.2021/02.01.
3. Der Stadtrat nimmt die Absichten zur Einrichtung einer Fußgängerampel und einer Gehwegverbreiterung in der Aachener Straße zur Kenntnis.

Begründung:

Zu 1. „In der Grünwies“ erstmalige Erschließung

Auf der Grundlage des Bebauungsplanes ist eine Mischverkehrsfläche in 5,50 m breite in Pflasterbauweise vorgesehen. Zur Geschwindigkeitsdämpfung sind im gesamt knapp 200 m langen Streckenverlauf insgesamt drei Plateauaufpflasterungen vorgesehen. Bei der Mischverkehrsfläche ist eine besondere Berücksichtigung für Fußgänger und Radfahrer nicht erforderlich. Baumpflanzung sind zur Gliederung des Parkplatzes im Zufahrtbereich und an der Wendeanlage am Ende der neuen Straße geplant. Am Ende der Neubaustrecke ist eine für Müllfahrzeuge bemessene Wendeanlage vorgesehen.

Die Beleuchtung wird hergestellt. Der Grunderwerb erfolgte bereits durch ein abgeschlossenes Umlegungsverfahren.

Für die Maßnahme im Neubaubereich werden Erschließungsbeiträge erhoben.

Zu 2. „In der Grünwies“ Bestand

Die bereits bestehende Straße „In der Grünwies“ wird auf der zur Verfügung stehenden Breite ebenfalls in Pflasterbauweise von der Aachener Straße bis zur neuen Erschließungsstraße, einschl. einem Anschluss an den Verbindungsweg zur Doppelmühle, hergestellt. Die heutige Zufahrt von der Aachener Straße wird zukünftig nur noch für Fußgänger und Radfahrer frei gegeben. Es erfolgt eine Absperrung mit Schranken und Poller. Am Ende der Erschließungsanlage in Richtung Aachener

Straße ist eine Wendemöglichkeit für PKW vorgesehen. Die Oberflächenentwässerung und die Beleuchtung werden hergestellt.

Für die Maßnahmen im bestehenden Bereich der Verkehrsanlage In der Grünwies werden Ausbaubeiträge erhoben.

Zu 3.

Maßnahmen in der Aachener Straße.

Durch die Entwicklung des Baugebietes mit dem neuen Spielplatz und der Wegefortführung zur Doppelmühle ist von einem größeren Querungsbedürfnis über die Aachener Straße auszugehen.

Für die Laufbeziehung von der Kruppstraße in die Grünwies ist als gesicherte Querung eine Fußgängerampel vorgesehen. Hierfür ist eine Anordnung der Straßenverkehrsbehörde erforderlich. Des Weiteren werden die Gehwege an den beiden Baumstandorten in der Aachener Straße bis auf eine Restfahrbahnbreite von 6,0 m vorgezogen. Die Beleuchtung im Bereich der Querungen wird optimiert.

Für die Maßnahmen in der Aachener Straße können keine Beiträge erhoben werden.

Ausbauabschnitte

Die Straßenoberfläche im Bereich der Ausbaumaßnahme (In der Grünwies Bestand) wird im Rahmen der Maßnahme endgültig, incl. der Straßenoberfläche, hergestellt.

Die neue Erschließungsstraße einschl. der Wendeanlage (erstmalige Straßenherstellung) wird vorerst nur mit Frostschutzmaterial befestigt. Erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Straßenkörper eingebaut. Die Fahrbahnoberfläche mit Randeinfassungen, Entwässerungsrinnen und Abläufen werden nach der Fertigstellung von ca. 60 % der privaten Wohnungsbaumaßnahmen hergestellt.

Die vorerst provisorische Herstellung der neuen Erschließungsstraße war Wunsch des Ortsbeirates am 14.09.2021.

Erläuterungen zur Hochwassersituation

Nach den Starkregenereignissen an der Ahr wurde die Sitzungsschiene zur Gebietserschließung unterbrochen. Im Werksausschuss des EB 85 am 30.11.2021 wurden die Auswirkungen von Starkregenereignisse in Koblenz und insbesondere in der Grünwies erläutert und dargestellt. Diese Ergebnisse sind in die Planung der Straßenbaumaßnahmen „In der Grünwies“ eingeflossen.

Die aktuell vorliegenden Berechnungen bestätigen, dass der Brückerbach einen außergewöhnlichen Starkregen mit einem statistischen Wiederkehrintervall von einmal in 100 Jahren (Starkregenindex 7), schadlos ableiten kann und keine Ausuferungen zu den vorgesehenen Baugebietsflächen entstehen. Aus den gegenwärtig unbebauten Flächen, wurde ein dem Geländeverlauf folgenden, oberflächlicher Niederschlagswasserabfluss zum Gewässer hin ermittelt. Mit einer der Gebietsentwicklung einhergehenden Umformung der Geländesituation wird zukünftig eine oberflächliche Abflusskonzentration im Bereich der Versickerungsmulden sowie der Erschließungsstraße erwartet. Die Ableitung und Wasserführung des Oberflächenabflusses innerhalb der Erschließungsstraße soll mit Erhöhung der Bordanlage sichergestellt werden.

Die Betrachtungen eines extremen Starkregens (Starkregenindex 11), welcher nach der Kategorie vergleichbar mit dem Katastrophenereignis an Ahr und Erft im Sommer dieses Jahres ist und einem statistischen Wiederkehrintervall von einmal in 400 Jahren entspricht, zeigen Ausuferungen des Brückerbachs zu den bachnahen, südlich gelegenen Bauflächen hin. Die ermittelten Wasserstände im Überflutungsbereich der dort geplanten Wohnbebauung (5 Baugrundstücke) betragen bis zu 50 cm. In diesem Bereich ist, im Sinne der Risikovorsorge, eine hochwasserangepasste Bauweise der Wohnbebauung angezeigt.

Da in dem Bebauungsplan aus den 90er Jahren keine Vorgaben für die Gestaltung der Vorflächen und die Höhenlage des Erdgeschosses vorhanden sind, sind Maßnahmen zur hochwasserangepassten Bauweise in Eigenvorsorge vorzusehen. Die Höhenlage der Gebäude und weiterer Einbauten (z. B. Lichtschächte, Abläufe etc.) sowie die zu verwendeten Baumaterialien sollten hierauf abgestimmt sein.

Die Beschlussfassung über die Entwässerungsplanung (BV/0531/2021) ist am 30.11.2021 im Werk-ausschuss Stadtentwässerung erfolgt.

Anpassung im Straßenausbau

Die neue Erschließungsstraße war mit einer wechselnden Wasserführung am linken und am rechten Fahrbahnrand geplant. Die Wasserführung erfolgt durch eine zweizeilige Rinne und durch einen über-fahrbaren Rundbordstein als Fahrbahnbegrenzung. Die Höhe des Rundbordsteines betrug 4 cm, so-dass die Überfahrt über die zwingend erforderliche Randbegrenzung komfortabel konzipiert war. Durch die geringe Bordsteinhöhe ist auch nur eine geringe Wasserrückhaltung vor dem Bordstein, in der Rinne und auf der Fahrbahn möglich. Aufgrund der Starkregenereignisse und geäußerten Beden-ken wird in der Neuplanung der Bordstein von 4 auf 6 cm erhöht. Hierdurch entsteht im öffentlichen Verkehrsraum ein s.g. Notwasserweg welcher eine gesicherte Wasserführung zur Ableitung mögli-cher Abflüsse in den Brückerbach sicherstellt.

Kostenerhöhungen treten durch die Höhenanpassung der Bordanlage nicht ein.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden derzeit auf rd. 800.000 € geschätzt. Die erforderlichen Mittel stehen im Teilhaushalt 10 Bauen, Wohnen und Verkehr bei der Projektkostenstelle P 66 1189 zur Verfügung. Der Baubeginn ist zum Ende der ersten Jahreshälfte 2022 geplant

Anlage/n:

Lageplan 09.40/07.07.2021/02.01

Historie:

Zustimmung des Ortsbeirates in der Sitzung am 14.09.2021.

Vertagt in der Sitzung des ASM am 17.09.2021, (BV/0497/2021)

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Im Bereich der neuen Erschließungsstraße und durch die Neubebauung erfolgt eine Versiegelung von Wiesenflächen und damit verbunden eine geringfügige negative Beeinträchtigung des Mikro-klimas.